

Pressemappe zur Präsentation

»World Ocean Review 6 – Arktis und Antarktis – extrem, klimarelevant, gefährdet«

am 7. November 2019 um 18.30 Uhr

in der Landesvertretung Schleswig-Holstein, In den Ministergärten 8, 10117 Berlin

Interviewparcours

Begrüßung:

- Jan Philipp Albrecht, Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung

Im Interview:

- Nikolaus Gelpke, Verleger des mareverlags und Initiator des »World Ocean Review«
- Prof. Dr. Ulrich Bathmann, Direktor des IOW und Vorsitzender des Konsortiums Deutsche Meeresforschung
- Prof. Dr. Nele Matz-Lück, Ko-Sprecherin des Kieler Forschernetzwerkes »Future Ocean«, Ko-Direktorin des Walther-Schücking-Instituts für Internationales Recht
- Prof. Dr. Hans-Otto Pörtner, Meeresbiologe am Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI), Ko-Vorsitzender der Arbeitsgruppe II zu Folgen, Anpassung und Vulnerabilität, Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC)
- Dr. Volker Rachold, Leiter des Deutschen Arktisbüros am Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung

Moderation:

Karsten Schwanke, Meteorologe und Fernsehmoderator

Inhalt der Pressemappe

Information über das Projekt »World Ocean Review«	Seite 2
Informationen über die beteiligten Partner	Seite 4
Informationen über die Diskussionsrundenteilnehmer	Seite 6
Kontakt	Seite 8
1 Exemplar »World Ocean Review 6«	
Pressemitteilung zum Erscheinen des »World Ocean Review 6«	

Information über das Projekt »World Ocean Review«

Mit der gemeinnützigen maribus GmbH gibt es seit 2008 eine Institution, die eigens zu dem Zweck gegründet wurde, die Öffentlichkeit für meereswissenschaftliche Zusammenhänge zu sensibilisieren und somit zu einem wirkungsvolleren Meeresschutz beizutragen.

Für die maribus-Publikationen konnten Partner gewonnen werden, die für jahrelanges Engagement für die Meere und höchstes wissenschaftliches Niveau stehen:

Dazu gehört das International Ocean Institute (IOI), gegründet von Elisabeth Mann Borgese, sowie die ebenso von ihr ins Leben gerufene gemeinnützige Stiftung Ocean Science and Research Foundation (OSRF). Das IOI unterstützt das Projekt logistisch; seiner Nähe zur Arbeit der Vereinten Nationen kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Die OSRF steht als Finanziererin hinter dem Projekt. Das Kieler Netzwerk »Future Ocean« – ein Zusammenschluss von mehr als 200 Forscherinnen und Forschern, die in Kieler Wissenschaftseinrichtungen zum Thema Klima- und Ozeanwandel arbeiten – ist seit der ersten Ausgabe des »World Ocean Review« einer der wichtigsten Partner. 2017 konnte zudem das Konsortium Deutsche Meeresforschung, das die Expertise der deutschen Meeresforschung bündelt, als neuer Kooperationspartner gewonnen werden.

Die Zusammenarbeit zwischen den auf dem jeweiligen Forschungsgebiet weltweit führenden Wissenschaftlern und den Journalisten der Zeitschrift »mare« garantiert, dass die Berichte verständlich und für jeden lesbar sind. Dadurch entsteht eine Wissensgrundlage für publizistische Debatten, politische Entwicklungen und Lehrveranstaltungen.

Der WOR 1 ist ein umfassender, profunder und einzigartiger Bericht, der den Zustand der Weltmeere und die Wirkungszusammenhänge zwischen dem Ozean und ökologischen, ökonomischen und gesellschaftspolitischen Bedingungen aufzeigt: Der WOR 1 erklärt den von den Ozeanen maßgeblich beeinflussten Klimawandel und die ungewisse Zukunft unserer Küsten ebenso, wie er die zunehmende Verschmutzung der Meere und die verfehlte Fischereipolitik darlegt. Er untersucht aber auch die zukunftsweisende Suche nach Bodenschätzen und Energiequellen und die enormen Chancen für die Medizin, die die Ozeane in sich tragen. Der WOR 1 ermöglicht es, die Komplexität und Brisanz des Zustands unserer Ozeane zu verstehen und damit ihre Belange sowie die Dringlichkeit zum Handeln in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

Mit den folgenden Reviews widmet sich maribus vertiefend einzelnen Aspekten der Meere. Oft verkürzt und vereinfacht aufgezeigte Zusammenhänge sollen in ihrer ganzen Komplexität dargestellt werden:

WOR 2: Die Zukunft der Fische, die Fischerei der Zukunft

WOR 3: Rohstoffe aus dem Meer – Chancen und Risiken

WOR 4: Der nachhaltige Umgang mit unseren Meeren – von der Idee zur Strategie

WOR 5: Die Küsten – ein wertvoller Lebensraum unter Druck

WOR 6: Arktis und Antarktis – extrem, klimarelevant, gefährdet

Der »World Ocean Review« wird nicht verkauft sondern gratis abgegeben. Eine Gewinnerzielungsabsicht gibt es nicht. Alle Ausgaben sind zu beziehen über www.worldoceanreview.com. Neben der deutschen Version ist auch jeweils eine englischsprachige Ausgabe erhältlich. Alle Publikationen sind in vollem Umfang im Internet unter www.worldoceanreview.com einsehbar.

»World Ocean Review 1«, Hrsg. v. maribus gGmbH, Hamburg 2010, 236 Seiten, mit zahlreichen Grafiken und Fotografien, broschiert.

»World Ocean Review 2 – Die Zukunft der Fische, die Fischerei der Zukunft«, Hrsg. v. maribus gGmbH, Hamburg 2013, 148 Seiten, mit zahlreichen Grafiken und Fotografien, broschiert.

»World Ocean Review 3 – Rohstoffe aus dem Meer – Chancen und Risiken«, Hrsg. v. maribus gGmbH, Hamburg 2014, 164 Seiten, mit zahlreichen Grafiken und Fotografien, broschiert.

»World Ocean Review 4 – Der nachhaltige Umgang mit unseren Meeren – von der Idee zur Strategie«, Hrsg. v. maribus gGmbH, Hamburg 2015, 152 Seiten, mit zahlreichen Grafiken und Fotografien, broschiert.

»World Ocean Review 5 – Die Küsten – ein wertvoller Lebensraum unter Druck«, Hrsg. v. maribus gGmbH, Hamburg 2017, 208 Seiten, mit zahlreichen Grafiken und Fotografien, broschiert.

»World Ocean Review 6 – Arktis und Antarktis – extrem, klimarelevant, gefährdet«, Hrsg. v. maribus gGmbH, Hamburg 2019, 329 Seiten, mit zahlreichen Grafiken und Fotografien, broschiert.

Informationen über die beteiligten Partner

maribus

Die maribus gGmbH wurde vor zwei Jahren von Nikolaus Gelpke, Verleger des mareverlags, ins Leben gerufen. Sie dient als gemeinnützige Organisation dem Zweck, die Öffentlichkeit für meereswissenschaftliche Zusammenhänge zu sensibilisieren und somit zu einem wirkungsvolleren Meeresschutz beizutragen. 2010 erschien der »World Ocean Review 1« als erste maribus-Publikation.

www.worldoceanreview.com

Ozean der Zukunft

Das Kieler Netzwerk »Future Ocean«, ein Zusammenschluss von mehr als 200 Meeresforschenden aus den Natur-, Sozial- und Gesellschaftswissenschaften, die sich zum Ziel gesetzt haben, Handlungsoptionen für ein nachhaltiges Management des Ozeans zu entwickeln.

www.futureocean.org

KDM

Das Konsortium Deutsche Meeresforschung bündelt die Expertise der deutschen Meeresforschung. Seine Mitglieder setzen sich aus allen Forschungseinrichtungen zusammen, die in Meeres-, Polar- und Küstenforschung aktiv sind. Ein Hauptanliegen des KDM ist, die Interessen der Meeresforschung gegenüber nationalen Entscheidungsträgern und der EU sowie gegenüber der Öffentlichkeit gemeinsam zu vertreten.

www.deutsche-meeresforschung.de

IOI

Das International Ocean Institute wurde 1972 als gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisation von Elisabeth Mann Borgese gegründet. Es besteht aus einem Netzwerk von verschiedenen Niederlassungen, die über die ganze Welt verteilt sind, und hat seinen Hauptsitz in Malta. Das IOI setzt sich für eine friedliche und nachhaltige Nutzung des Ozeans ein.

www.ioinst.org

mare

Die Zeitschrift der Meere wurde 1997 von Nikolaus Gelpke in Hamburg gegründet und erscheint alle zwei Monate in deutscher Sprache. »mare« rückt den Stellenwert, den das Meer als Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum für den Menschen bietet, in das Bewusstsein der Öffentlichkeit. Neben dem Magazin, das vielfach für seine hochwertigen Reportagen und Fotostrecken ausgezeichnet wurde, bringt der mareverlag zweimal im Jahr ein Buchprogramm heraus.

www.mare.de

Informationen über die Diskussionsrundenteilnehmer

Nikolaus Gelpke, 1962 in Zürich geboren, aufgewachsen vor allem in der Schweiz und in Italien, ist Verleger des mareverlags sowie Chefredakteur der Zeitschrift »mare«, Hamburg. Auf Anregung von Elisabeth Mann Borgese, bei der er nach dem Abitur in Halifax lebte, studierte er ab 1984 Meeresbiologie an der Universität Kiel und schloss als Diplom-Meeresbiologe ab. Die Leidenschaft für die See führte zur Idee von »mare - Die Zeitschrift der Meere«, die seit 1997 erscheint. Nikolaus Gelpke ist Präsident der Ocean Science and Research Foundation und des International Ocean Institute.

Prof. Dr. Ulrich Bathmann, Vorsitzender des Konsortiums Deutsche Meeresforschung (KDM), Direktor des Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW), studierte Biologische Meereskunde und Zoologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und war von 1989 bis 2011 am Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven tätig, seit 2000 in leitender Position. Von 2001 bis 2013 war er zudem Professor an der Universität in Bremen. Seit 2011 ist er Direktor des Leibniz-Institutes für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) und Professor an der Universität Rostock. Er leitet die Strategieguppe »Küstenforschung« des Konsortiums Deutsche Meeresforschung, dessen Vorsitz er im Jahr 2015 übernahm. Prof. Dr. Ulrich Bathmann ist zudem als gefragter Spezialist in zahlreichen internationalen Forschungsgremien vertreten.

Prof. Dr. Nele Matz-Lück, Ko-Sprecherin des Kieler Forschernetzwerks »Future Ocean« und Ko-Direktorin des Walther-Schücking-Instituts für Internationales Recht, absolvierte ihr Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Trier, Lausanne und Heidelberg sowie den Postgraduierten Studiengang »Environmental Law & Management« in Wales. Für ihre Doktorarbeit zum Thema »Die Koordinierung völkerrechtlicher Verträge« erhielt sie 2005 die Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft. Seit 2011 ist Prof. Dr. Nele Matz-Lück Ko-Direktorin des Walther-Schücking-Instituts für Internationales Recht. Sie ist Inhaberin des Lehrstuhls für Öffentliches Recht mit dem Schwerpunkt Völkerrecht, insbesondere Seerecht. Seit 2017 war sie außerdem Ko-Sprecherin des Exzellenzclusters »Ozean der Zukunft« und ist seit neuestem Ko-Sprecherin der Kieler Netzwerk »Future Ocean«, ein Zusammenschluss von mehr als 200 Meeresforschenden aus den Natur-, Sozial- und Gesellschaftswissenschaften, die sich zum Ziel gesetzt haben, Handlungsoptionen für ein nachhaltiges Management des Ozeans zu entwickeln.

Prof. Dr. Hans-Otto Pörtner, Meeresbiologe am Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI), Ko-Vorsitzender der Arbeitsgruppe II zu Folgen, Anpassung und Vulnerabilität, Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), 1955 geboren, promovierte und habilitierte im Fach Zoologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und

der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. 2005 trat er eine Professur zu Anpassungsstrategien mariner Organismen an der Universität Bremen an und übernahm die Abteilungsleitung für integrative Ökophysiologie am Alfred-Wegener-Institut (AWI). 2015 wurde Prof. Dr. Hans-Otto Pörtner zum Ko-Vorsitzenden der Arbeitsgruppe II des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) gewählt, wo er momentan aktiv die Erarbeitung des sechsten Weltklimaberichts betreut.

Dr. Volker Rachold, Leiter des Deutschen Arktisbüros am Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, geboren 1964, studierte Geochemie an der Georg-August-Universität Göttingen und habilitierte 2002 zum Thema »Sediment Pathways and Budgets of the Laptev Sea Region, Siberian Arctic – Implications for Arctic Land-Ocean Interactions« an der Universität Potsdam. Von 2006 bis 2016 war er Geschäftsführer des International Arctic Science Committees (IASC). Seit 2017 ist er Leiter des Deutschen Arktisbüros am Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI). Zusätzlich setzt er sich auch als Autor und Herausgeber zahlreicher wissenschaftlicher Arbeiten aktiv im Rahmen der Arktisforschung ein.

Karsten Schwanke, geboren 1969 in Ziesar (Brandenburg), Studium der Meteorologie in Berlin und Hamburg. Seit 1995 tätig als freiberuflicher Meteorologe, Journalist und Moderator.

Kontakt

maribus gGmbH

Sandthorquaihof
Pickhuben 2
20457 Hamburg

Projektleitung

Jan Lehmköster
Telefon +49/40/369 859-30
lehmkoester@maribus.com

Presse und Öffentlichkeit

Bettina Wittich
Telefon +49/40/36 80 76-22
wittich@maribus.com

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Kiel Marine Science (KMS)/Future Ocean Netzwerk

Christian-Albrechts-Platz 4
24118 Kiel

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Friederike Balzereit
Telefon +49 431 880 3032 / +49 160 97262502
fbalzereit@uv.uni-kiel.de
www.futureocean.org
www.oceanblogs.org

Pressefotos zur Präsentation finden Sie nach der Veranstaltung auf www.worldoceanreview.com in der Rubrik PRESSE.